

## **„Wir sind in Kirchmöser“ - Kommunionfahrt 2017**

„*Wir sind in Kirchmöser*“ - so lautete die Überschrift der Mailnachricht, die Gemeindereferentin Kerstin Fenski am Freitag, 10. Februar, 18.24 Uhr an die Eltern der Kommunionkinder schickte. Am Sonntag um 13.42 Uhr hieß es dann: „Ankunft heute“. Zwischen den beiden Nachrichten lagen für 46 Kommunionkinder und ihre Begleiter gute, gesegnete 42 Stunden bei der Kommunionfahrt nach Kirchmöser 2017.

*Die dem Wolf trotzen, mit Hilfe des Herrn* – Im Ort war wenige Tage vor unserer Ankunft ein Wolf gesichtet worden. Doch diese Nachricht von Herrn Kriesel konnte keinen abhalten. Mutig machten sich alle auf den Weg und folgten dem Leiter der Familienferienstätte St. Ursula zur Nachtwanderung in die Dunkelheit. Angst kannten die Kinder keine, als der erste Tag mit einem Segen in der von Kerzen erleuchteten Kapelle schloss. Nur aus einer Fürbitte in der Messe am Samstag sprach der tiefe Eindruck, den der Wolf hinterließ: „Danke für den guten Führer und dafür, dass wir nicht dem Wolf begegnet sind“.

*Begegnung mit dem alten und dem neuen Bund* – Am Samstagmorgen hallte die Stimme des Mose kraftvoll durch den großen Gruppensaal. In dem Lehrfilm „Exodus“ rief er Aaron, um mit ihm gemeinsam das Volk Israel aus Ägypten zu führen. Kaplan Heil erklärte die Plagen und das Paschamahl. Von dort führten die Leiterinnen der Kommuniongruppen die Kinder hin zum letzten Abendmahl – 3.000 Jahre christlich-jüdische Tradition in drei reichen Stunden. Die kluge Kinderfrage wiederum, ob es denn richtig sei, dass das ganze Volk der Ägypter für den Starrsinn des Pharaos leiden musste, gab einer abendlichen Betreuerrunde Gesprächsstoff...

*Heilige Messe handgemacht* – Was tun, wenn in zwei Stunden Messe ist, aber der Gruppenraum noch wenig von einem eucharistischen Festsaal hat? - Antwort: die Kinder machen lassen. Während einige Lieder einübten, schrieben andere eigene Fürbitten. Die Raumgestalter arrangierten Blumen und Kerzen auf den Altartisch mit dem selbst gestalteten Tuch. Messdiener durften zum ersten Mal Dienst am Altar tun, Jesus/Kaplan Heil wusch seinen zwölf Jüngern die Füße. Und auch wenn gegen Ende des Gottesdienstes eine kurze Nacht manchen Gähn-Tribut forderte – alle waren dabei, als das Motto war: Gottesdienst gemeinsam gestalten.

*Jugendliche Freibeuter mit fröhlichem Fanclub* – „Oh Captain, mein Captain!“ - es sollte im Betreuerteam ja solche geben, bei denen diese Worte vor allem die Erinnerung an einen charismatischen Lehrer im Film „Club der toten Dichter“ wecken. Dem jedenfalls stand das Charisma unserer Jugendbetreuer in nichts nach, als es sich beim Spieleabend voll entfaltete. Beim Amöben-Spiel brachten sie die Entwicklung der Kinder in großen Sprüngen voran. Mit der Ansage beim Piratenspiel: „Captain's Coming!!!“ versetzte die großartige junge Crew mit Catherina Mertens, Anna Biesek, Katharina Feldtrapp und Johannes Sienz die Kinder dann in fröhlich-wilde Begeisterungstürme. Nur wenig später lauschten die Kinder ihnen ganz still bei Kerzenschein. In Schlafanzügen und Bettdecken aneinander gekuschelt ließen sie sich mitnehmen auf eine Reise in das Land der Träume, die alle ruhig schlafen ließ.

*Ein Licht weitertragen – los geht's!* Viel zu schnell kam der Moment: die Zimmer waren aufgeräumt, die am Sonntagmorgen liebevoll gestalteten Kerzen und die handbemalten Tassen sorgfältig verstaut. Die Nachricht eilte uns voraus: „Ankunft heute“. Kirchmöser-glücklich und Kirchmöser-müde kamen die Kinder wieder an der Kirche an. Erlebt haben wir mit ihnen gemeinsam sicher einen Höhepunkt der Kommunionzeit. Vielleicht den Beginn einer Lebensreise. Das Leitwort hatte der freundliche Busfahrer schon in Kirchmöser ausgegeben: „Einsteigen Kinder! Los geht's!“